



Beantwortung durch Kapsch TrafficCom

SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?

Im Geschäftsjahr 2022/23 erhielt Kapsch TrafficCom COVID-19-Hilfen in Höhe von EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) aus Prämien und Unterstützungen zur Linderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die in einigen Ländern gewährt wurden, davon EUR 0,5 Mio. der Republik Österreich. Bis dato wurden keine Beträge zurückbezahlt bzw. rückgefordert. Auch Prämien aus Kurzarbeit oder zum Ersatz von Personalkosten sind in diesem Betrag inkludiert.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine im März 2022 ergeben sich infolge der Sanktionen Auswirkungen auf das Geschäft von Kapsch TrafficCom in Russland und Weißrussland, das in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) Tolling-EMEA abgebildet ist. Trotz der bestehenden Sanktionen und der damit verbundenen Liefereinschränkungen in Weißrussland gibt es aktuell keine wesentlichen negativen Effekte, insbesondere in dem wichtigen bis 2032 laufenden Betrieb des landesweiten Mautsystems für Pkws und Lkws. Das Geschäft in Russland, das in der Vergangenheit nur einen sehr geringen Umsatz- und Ergebnisbeitrag lieferte, wurde eingestellt.

- c. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?

Es wurden keine generellen außerordentlichen Preiserhöhungen im Geschäftsjahr 2022/23 durchgeführt, aber individuelle Regelungen mit Kunden getroffen.

- d. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Im Geschäftsjahr 2022/23 betrug der Stromverbrauch an allen Standorten mit mindestens 5 Mitarbeiter*innen oder mehr als 200m² Fläche (inklusive Produktion) insgesamt 17.272 MWh, wovon 16,7 % auf erneuerbare Energie entfallen.

Der Kostenanteil für erneuerbare Energie kann leider nicht separat ausgewiesen werden, da der Strom in einigen Fällen zusammen mit der Miete verrechnet wird und die Stromkosten nicht auf eigenen IFRS Konten separat angeführt werden. Kapsch TrafficCom ist bestrebt, an ihren größeren Standorten Strom aus erneuerbaren Quellen zu beziehen, dies wurde beispielsweise am Hauptsitz sowie der Produktionsstätte in Wien bereits umgesetzt.



2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Im Geschäftsjahr 2022/23 initiierte Kapsch TrafficCom die Implementierung eines zentralen Daten-Hub für nichtfinanzielle Informationen. Damit soll ab dem Geschäftsjahr 2023/24 das Reporting nichtfinanzieller Daten effizienter und strukturierter erfolgen sowie die Datenbasis verbessert werden. Zudem wurde die Berichterstattung für das Carbon Disclosure Project (CDP) extern begleitet. Dafür fielen bis 31. März 2023 Kosten in Gesamthöhe von EUR 20.000 exkl. Umsatzsteuer an.

Das ESG-Reporting wird Hand in Hand mit dem finanziellen Reporting erstellt. Die internen Kosten dafür können daher nicht separat dargestellt werden. Für das CDP haben im Geschäftsjahr 2022/23 im Zeitraum von 2,5 Monaten eine Mitarbeiterin 50 % ihrer Arbeitszeit und eine weitere Mitarbeiterin 80 % ihrer Arbeitszeit aufgewendet. Gemäß dem internen Stundensatz ergeben sich daraus Kosten in Höhe von EUR 19.580.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Die Kosten für Social Media (Schaltungen und Erstellung von Schaltungen) betragen rund EUR 33.500 pro Jahr. Eine FTE kümmert sich, nebst anderen Agenden, um Social Media.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Das ESG-Reporting wird Hand in Hand mit dem finanziellen Reporting durch die ESG Taskforce erstellt. Die internen Kosten dafür können daher nicht separat dargestellt werden. Für das Reporting wurde die ESG Taskforce von einem externen Dienstleister mit Schwerpunkt auf den neuen Anforderungen durch die EU-Taxonomie unterstützt. Dafür fielen Kosten in Höhe von EUR 16.000 an.

3) Aufsichtsrat

- a. Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Im Geschäftsjahr 2022/23 fielen Reisekosten in Höhe von EUR 1.216,49 an.

- b. Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?
Nein.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Kapsch TrafficCom nahm im Geschäftsjahr 2022/23 an drei Investorenkonferenzen und einem Börseinformationstag teil.



b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Bei den unter a) genannten Investorenkonferenzen tauschte sich das Unternehmen mit 18 institutionellen Investoren aus. Dazu kamen Telefonate mit institutionellen und privaten Investoren, deren Häufigkeit aber nicht erfasst wurde.

c. Aufwand für Research und Analysen?

Dieser Aufwand kann nicht separat dargestellt werden. Mit drei Banken gab es Kapitalmarktbetreuungsverträge. Zwei davon umfassen auch die Erbringung von Analysetätigkeit.

d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte für das Geschäftsjahr 2022/23 wurden nicht gedruckt, sondern stehen auf der Unternehmenswebsite zum Download zur Verfügung. Für die Hauptversammlung wird eine limitierte Printauflage bereitgestellt. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund EUR 1.000.

5) Steuerzahlungen 2022

a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Steuergruppe gab es in den österreichischen Gesellschaften keine Körperschaftsteuerzahlungen. Unverändert zum Vorjahr waren die drei umsatzstärksten Auslandsmärkte im vergangenen Geschäftsjahr die USA (Umsatz: rd. EUR 180 Mio.; Ertragsteuern: EUR 0,9 Mio.), Südafrika (Umsatz: rd. EUR 69 Mio.; Ertragsteuern: EUR 2,7 Mio.) und Spanien (Umsatz: rd. EUR 62 Mio.; Ertragsteuern: EUR 0,5 Mio.).

6) Förderung junger Menschen

a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?

Per 31. März 2022 waren 13 Praktikant*innen, per 31. März 2023 waren 18 Praktikant*innen im Unternehmen tätig.

b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle Praktikant*innen erhielten eine Vergütung. Diese betrug im Geschäftsjahr 2022/23 durchschnittlich rund EUR 33.000 / Jahr auf Vollzeitbasis.

c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Per 31. März 2022: 13 Praktikant*innen
 7 davon 15-19 Jahre
 5 davon 20-24 Jahre
 1 davon älter als 24 Jahre

Per 31. März 2023: 18 Praktikant*innen
 1 davon 15-19 Jahre
 4 davon 20-24 Jahre
 13 davon älter als 24 Jahre



7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Anknüpfend an die Unternehmensstrategie „Strategy 2027“ erarbeitete Kapsch TrafficCom eine neue Strategie für das Personalmanagement. Diese „People Strategy“ geht auf identifizierte Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Im Zuge der Umsetzung wurden Initiativen zur Attraktivierung der Arbeitgebermarke gestartet:

- Erhöhung der Karrieremobilität innerhalb des Konzerns durch Angebote wie einen internen Talent Marketplace, Karrierepfade für Expert*innen und Karriere-Coaching
- Flexible Arbeitsmodelle wie 4-Tage Woche (bei vollen Wochenstunden) im Sommer; Remote Working, Fokus-Zeiten, Sabbaticals
- Wettbewerbsfähige und leistungsorientierte Entlohnung anstatt breiter variabler Vergütungsmodelle, Unternehmens-Gewinnbeteiligung
- Überarbeitung der Führungsphilosophie in Richtung Servant Leadership
- Digitale Lernangebote

Zudem wurde vor einigen Jahren das Responsible Annotation Team ins Leben gerufen. Dies ist eine Initiative, die es jungen Menschen mit Behinderungen ermöglicht, im Rahmen einer Berufsausbildung in der Annotation bei Kapsch wertschöpfende Dienstleistungen zu erbringen.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Per 31. März 2023 beschäftigte Kapsch TrafficCom 16 Lehrlinge.

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Bei Kapsch TrafficCom AG waren per Ende des Geschäftsjahrs 2022/23 52 Leasingkräfte beschäftigt, in der Gruppe waren es 147.

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Im Geschäftsjahr 2022/23 investierte Kapsch TrafficCom rund EUR 1 Mio. in Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterstand sind das rund EUR 230 pro Person.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

- a. Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?

In unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) kommunizieren wir unmissverständlich, dass Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben und den Verhaltenskodex für das Unternehmen ernsthafte Folgen haben kann, wir deshalb gutgläubige Hinweisgeber*innen schützen und jedem Gesetzesverstoß sowie jeder Verletzung interner Vorschriften konsequent nachgehen.

Unser Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter*innen über das Intranet leicht verfügbar und ebenso auf unserer Website veröffentlicht, weshalb von einem hohen Durchdringungsgrad dieser Informationen ausgegangen werden kann.

Im Rahmen der Implementierung eines neuen elektronischen Hinweisgeber*innen-Systems, welches in Spanien und ab Ende August 2023 in Österreich sowie in weiterer Folge in allen europäischen Ländern, in den Kapsch TrafficCom tätig ist (ausgenommen Belarus), verfügbar ist bzw. sein wird, wird die Awareness für das Thema Whistleblowing zusätzlich verstärkt werden. Dies hat unser in Nordamerika bereits implementiertes elektronisches Hinweisgeber*innen-System schon vorgezeigt.

- b. Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?

In Nordamerika konnten aufgrund eingehender Meldungen bereits Fälle von Fehlverhalten im Bereich Arbeitsumfeld sowie vereinzelt auch Verstöße gegen interne Richtlinien bzw. Verfahren aufgedeckt werden. Eine Bezifferung des dabei vereitelten monetären Schadens ist jedoch nicht möglich.

2) Transparenz & Compliance

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist die Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.



- a. Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit **Schwerpunkt Antikorruption und Strafrecht**? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt? Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schulungen der Compliance Officer durch Dritte.

Es besteht kein festgelegtes Budget konkret für Compliance-Schulungen. Aktuell erhalten alle Mitarbeiter*innen der Kapsch TrafficCom AG sowie weitere risikobezogen ausgewählte Mitarbeiter*innen von Tochtergesellschaften jährlich eine verpflichtende Kapitalmarkt-Compliance Schulung, welche auch strafrechtliche Risiken behandelt.

Im Bereich Antikorruption werden Mitarbeiter*innen gruppenweit über geltende Gesetze und Regeln durch mehrere interne Richtlinien unterrichtet. Weiters werden durch den Compliance Officer anlassbezogene Schulungen sowie Risikogespräche mit diversen verantwortlichen Mitarbeiter*innen zu ausgewählten Themen bzw. Regularien, wie z.B. Kartellrecht inkl. strafrechtlicher Komponenten oder UK-Bribery Act, durchgeführt.

In Nordamerika erhalten alle Mitarbeiter*innen eine auf die dortige Gesetzeslage abgestimmte Online-Schulung zum Thema Ethik und Code of Conduct, welche auch Inhalte aus dem Bereich Antikorruption bzw. Strafrecht aufweist. Der Compliance Officer selbst erhält regelmäßig externe Schulungen bzw. Weiterbildungen.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Lieferketten

- a. War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten betroffen?

Ja, in den Segmenten Maut und Verkehrsmanagement führte die angespannte Lieferkettensituation in der Elektronikindustrie zu Engpässen und längeren Lieferzeiten für einzelne Elektronikbestandteile und sogar Knappheit, die insbesondere für die Produktion von Komponenten benötigt werden.

- b. Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Welche Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw. Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw. Ihre Resilienz zu steigern?

Die Gruppe war bei den Komponentenverkäufen mit Engpässen in der Lieferkette konfrontiert. Unser Ergebnis ist von den gestiegenen Preisen für Elektronikkomponenten betroffen. Über den Sommer 2022 mussten wir die Produktionskapazitäten verringern, obwohl die Nachfrage nach Komponenten wieder zunahm.



Die Situation in der Lieferkette war zu Beginn des Geschäftsjahres 2023/24 nach wie vor angespannt. Für den weiteren Verlauf wird eine zumindest mengenmäßige Besserung erwartet, womit die damit verbundenen Einschränkungen in der Lieferfähigkeit von Kapsch TrafficCom und die Auswirkungen auf den Umsatz ausbleiben sollten. Inwieweit Komponentenpreise wieder auf ein akzeptables Niveau sinken werden, bleibt abzuwarten.

Kapsch TrafficCom hat einen weiteren Schritt in S&OP (Sales & Operations Planning) implementiert, um die Nachfrage zu planen und die Kapazitäten sowohl bei den produzierten Komponenten, als auch bei den Schlüssellieferanten, dessen Markt weiterhin angespannt ist und lange Lieferzeiten hat, anzupassen.

Kapsch TrafficCom hat auch Engpässe, die durch Single-Source-Lieferanten entstanden sind, überprüft und, wo möglich, eine doppelte Validierung der Quellen vorgenommen, um sicherzustellen, dass keine Abhängigkeiten von strategischen Lieferanten zu einem Lieferstopp führen können. Dies gilt auch für Komponenten, die aus dem Netzwerk von Maklern stammen. Die Antizipation von EOL-Komponenten (End of Life) ist ebenfalls ein Bereich, auf den sich Kapsch TrafficCom konzentriert, um den erforderlichen Technologiewechsel so weit wie möglich vorwegzunehmen.

2) Inflation

a. In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?

- Personalkosten
- Rohstoffe/Vormaterialien
- Energie
- Sonstiges, und zwar:

Die stärksten Auswirkungen auf die operativen Ergebnisse der Kapsch TrafficCom hat die Inflation im Bereich der gestiegenen Personalkosten und der signifikanten Erhöhung der Komponentenpreise.

Die Personalkosten stiegen nicht nur aufgrund von Gehaltsindexierungen in unterschiedlichen Ländern (Inflationsanpassungen), sondern auch durch ungünstige Währungsentwicklungen sowie Veränderung der variablen Vergütungskonfiguration.

Die signifikante Erhöhung der Komponentenpreise im Zusammenhang mit der angespannten Lieferkettensituation führte ebenso zu einem Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT).

Weiters ist Argentinien seit 1. Juli 2018 als Hyperinflationsland eingestuft, wodurch ein signifikanter Verlust entstanden ist.

b. Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

Kapsch TrafficCom war in der Lage, die Auswirkungen der Inflation durch konkrete und rasche Maßnahmen erheblich zu verringern. Nach der Pandemie, der anschließenden Umstrukturierung der Lieferketten und den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine musste sich unser Unternehmen auf eine noch nie dagewesene Preisvolatilität anpassen.

Kapsch TrafficCom hat Korrektur- und Präventivmaßnahmen durch die Einführung eines konzernweiten Rahmenwerkes für Preisvolatilität eingeführt. Das Rahmenwerk besteht aus



7 Hauptaktionspfeilern. Es wird als Projekt geführt, einschließlich des Projektmanagements und der Fortschrittsüberprüfung. Es wurden Arbeitspakete erstellt und jeder Aktionssäule Verantwortlichkeiten mit einem klaren Zeitplan für die Fertigstellung zugewiesen.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.